

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Band:** 39 (1935-1936)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Tolle Reise  
**Autor:** Nowak, N.F.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-663514>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zuholen. Ich freue mich auf diese Rückkehr und hoffe nur, sie werde nicht allzu lange auf sich warten lassen. — In der Erinnerung steht mir Brüssel leuchtend da als Hort der Sehnsucht. Doch jetzt ruft mich die Welt.

Aber nein, das Wort ist zu gewichtig. Nur ein Teilchen der Welt ist's, aber ein gewichtiges: Sie will mir die reifsten und süßesten Früchte ihrer Arbeit und ihres Erfindergeistes zeigen, in der Weltausstellung.

### Tolle Reise.

Wir sausen querein durch die schlafende Stadt,  
Es ist ein donnerndes Fahren,  
Die Straßen, die Plätze, der Turm, die Abtei  
Schwanken verwirrt, verzweifelt vorbei  
Und zittern in fremden Gefahren.

Die Reise ist toll, die Hölle ist los,  
Ein Schnauben, ein Rattern, ein Zischen...  
Der Bürger, verängstet, dreht sich im Bett:  
„Verdammte Kerle, wenn euch einer hätt'!“  
Der Bürger wird uns nicht erwischen.

Jetzt Ebene, Land, weit dehnt sich's hinaus,  
Berg, Wälder und Flußgeäder —  
Wir halten die Flügel in ruhender Hand,  
Die Schraube ist frei — wir nehmen das Land  
Und werfen es unter die Räder... R. F. Nowak.

### Das Glück.

Von Guy de Maupassant.

Es war die Teestunde, ehe die Lampen gebracht wurden. Die Villa hatte den freien Ausblick auf das Meer; die Sonne war untergegangen,

und der Himmel strahlte in ihrem letzten Widerschein rosig, wie von goldenem Duft überhaucht.



Brüssel: Königspalast.